



## Schulinternes Curriculum - Übersicht

# Sport

## Sekundarstufe II

Fachkonferenz SPORT  
Dezember 2016

SPORT	Einführungsphase	Bezug zu den IF (fett: leitend/ normal ergänzend)	Bezug zu BF	Std./UV	☑
(UV 1)	<b>Teamfähigkeit</b> am Bsp. einer Mannschaftssportart – Analyse und Umgang mit mannschaftstypischen Handlungssituationen und gruppendynamischen Prozessen	e	<b>7</b> Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive/Defensive Anwendung von Spielregeln		
(UV 2)	<b>Fitnessstudio Turnhalle</b> - Gezielte Beeinflussung von Gesundheit und Wohlbefinden durch eine individuelles gesundheitsorientiertes Fitnessprogramm.	f, d	<b>1</b> Fitnessprogramm zur Steigerung der Kraft		
(UV 3)	<b>Lernwerkstatt Badminton</b> Individuelles Lernprogramm zur Verbesserung technischer und taktischer Fähigkeiten	a, d	<b>7</b> Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen im Badminton		
(UV 4)	Wir schaffen das! <b>Herausfordernde turnerische Bewegungsaufgaben</b> als Anlass zur Auseinandersetzung mit dem Umgang von Wagnis, Risiko und Verantwortung im Sport.	c, e	<b>5</b> Turnerische Elemente an einem Gerät ausführen und miteinander kombinieren. Helfen und Sichern		
(UV 5)	<b>Bewegung kreativ gestalten</b> - Eine Gruppenchoreografie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gestaltungskriterien aus Raum, Zeit und Dynamik, formal gestalten, skizzieren, präsentieren und bewerten	b	<b>6</b> Eine Kriterien geleitete Komposition erarbeiten und präsentieren.		
(UV 6)	<b>Leichtathletische Disziplinen</b> Individuelle Lernwege in der Leichtathletik- Erarbeitung an einem ausgewählten Beispiel	a	<b>3</b> Eine leichtathletische Disziplin in der Grobform erlernen		
<p><b>BF:</b> Bewegungsfeld/Sportbereich – Ziffer nach dem Punkt markiert die Rangfolge des UV innerhalb des BF</p> <p>1 = Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen                  2 = Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen                  3 = Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik                  4 = Bewegen im Wasser – Schwimmen                  5 = Bewegen an Geräten - Turnen                  6 = Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste                  7 = Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele                  8 = Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport                  9 = Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</p> <p><b>A-F:</b> Pädagogische Perspektiven                  A = Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern                  B = Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten                  C = Etwas wagen und verantworten                  D = Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen                  E = Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen                  F = Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln</p>			<p><b>BWK:</b> Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <p><b>MK:</b> Methodenkompetenz</p> <p><b>UK:</b> Urteilskompetenz</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>                  (a) Körpererfahrung, Bewegungskultur und Bewegungslernen                  (b) Bewegungsausdruck, Bewegungsästhetik und Bewegungsgestaltung                  (c) Emotion und Handlungssteuerung                  (d) Leistung und Leistungsverständnis                  (e)Kooperations- und Konkurrenzverhalten                  (f) Gesundheit und Gesundheitsverständnis</p>		

**Teamfähigkeit am Bsp. einer Mannschaftssportart – Analyse und Umgang mit mannschaftstypischen Handlungssituationen und Gruppendynamischen Prozessen**

**Oberstufe: EF**

**Inhaltsfeld: e**

**UV  
1**

**Vernetzen mit UV:**

**Dauer des UV: 6 Std.**

**Bewegungsfeld/ Sportbereich: BF/SP 7**

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen:**

- Die SuS können in einem Mannschaftsspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Die SuS können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

**Inhaltlicher Kern:**

Mannschaftsspiele (hier: Basketball)

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen (E): Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten**

**Sachkompetenz:**

Die SuS können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

**Methodenkompetenz:**

Die SuS können sich auf spezifische Arrangements für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbständig organisieren).

**Urteilskompetenz:**

Die SuS können die Bedeutung und Auswirkung von Gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelkompetenz, Erkennen der Veränderbarkeit von Regeln</li> <li>• Bedeutung von Regeln für einen Spielfluss</li> <li>• Individualtaktik, Gruppentaktik, Mannschaftstaktik</li> <li>• Spielpositionen und Anforderungsprofile</li> <li>• Umschaltverhalten offensive/defensive</li> <li>• Bedeutung der Auswirkung gruppenspezifischer Prozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln eines Teamgefühls</li> <li>• Bedeutung des Zusammenspiels einzelner Teammitglieder für den Erfolg</li> <li>• Erkennen von Anforderungen an sich und seine Spielweise auf verschiedenen Positionen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> </ul> <hr/> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung taktischer Verhaltensweisen im individuellen und Mannschaftstaktischen Verhalten</li> <li>• Toleranz und Empathieverhalten beim Einigen auf mannschaftliche Aktionen</li> <li>• Einnahme von Leitungsfunktionen</li> <li>• Entwicklung der Spielweise</li> </ul>
<p><b>Fachbegriffe:</b></p>	<p><b>Fachbegriffe:</b></p>	<p><b>Fachbegriffe:</b></p>	<p><b>Punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung von taktischen Abläufen</li> </ul> <hr/> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p>

# Fitnessstudio in der Turnhalle – gezielte Beeinflussung von Gesundheit und Wohlbefinden durch ein individuelles gesundheitsorientiertes Fitnessprogramm

**Oberstufe: EF**

**Inhaltsfeld: f, d**

# UV 2

**Vernetzen mit UV:**

**Dauer des UV: 9 Std.**

**Bewegungsfeld/ Sportbereich: BF/SP 1**

## Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen:

- Die SuS können ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethode n im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

## Inhaltlicher Kern:

- Formen der Fitnessgymnastik
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode n

## Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen (F): Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

### Sachkompetenz:

- Die SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.
- Die SuS können unterschiedliche Belastungsgrößen zur Gestaltung eines Trainings erläutern.

### Methodenkompetenz:

- Die SuS können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.

### Urteilskompetenz:

- Die SuS können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt kriteriengeleitet beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsprinzipien und –parameter</li> <li>• Diagnoseverfahren in Bezug auf die motorische Leistungsfähigkeit</li> <li>• Dimensionen motorischer Leistungsfähigkeit</li> <li>• physisches und psychisches Wohlbefinden</li> <li>• Trainingsplan, Trainingsprotokolle</li> <li>• funktionale vs. dysfunktionale Übungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik der eigenen motorischen Leistungsfähigkeit</li> <li>• Entwicklung individueller Trainingspläne mit spezifischer Zielsetzung</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelles Trainingsprotokoll, das Trainingsparameter und individuellen Trainingsfortschritt dokumentiert</li> <li>• Demonstration funktioneller, effektiver und korrekter Übungen zur Kräftigung einzelner Muskelgruppen</li> </ul>
<p><b>Fachbegriffe:</b> Homöostase, Superkompensation, Intensität, Dauer, Umfang, Dichte, Intervalltraining</p>			<p><b>Punktuell:</b> Schriftliche Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkenntnisse zu Prinzipien und Parametern der Trainingsgestaltung erläutern und anwenden können</li> <li>• Sachkenntnisse zum Einfluss des Sporttreibens auf die physische und psychische Gesundheit erläutern</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p>

# Lernwerkstatt Badminton – Individuelles Lernprogramm zur Verbesserung technischer und taktischer Fähigkeiten

Oberstufe: EF

Inhaltsfeld: e, a

UV  
3

Vernetzen mit UV:

Dauer des UV: **9 Std.**

Bewegungsfeld/ Sportbereich: **BF/SB 7**

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen (BWK):**

- Die SuS können in einem Partnerspielgruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offense und Defense anwenden.

**Inhaltlicher Kern:**

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton)

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

- Die SuS können unterschiedliche Lernwege in der Bewegungslehre beschreiben.

**Methodenkompetenz:**

- unterschiedliche Hilfen beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

**Urteilskompetenz:**

- Die SuS können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose der vorhandenen BWK im technischen und taktischen Bereich</li> <li>• Erweiterung der BWK im Repertoire der Grundschläge</li> <li>• Erweiterung der taktischen Handlungsmöglichkeiten</li> <li>• Selbststeuerung des Lernprozesses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbst- und Fremddiagnose</li> <li>• Spielbeobachtung</li> <li>• Technikanalyse</li> <li>• Lerntheke</li> <li>• Lernen in unterschiedlichen Settings: Spiel- und Übungsformen, Stationenlernen, Partnerkorrektur, Zentralkorrektur, Lernen am Modell</li> <li>• Phasen- und Bewegungsbilder</li> <li>• ggfs. videogestützte Bewegungsbeobachtung- und korrektur</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik der Grundschläge / erweiterten Grundschläge</li> <li>• Taktische Grundprinzipien und ihre Wirkung</li> <li>• unterschiedliche Lernwege beim Bewegungslernen</li> <li>• Möglichkeiten und Unterschiede der Bewegungskorrektur</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Selbständigkeit im Lern- und Übungsprozess</li> <li>• Theoretisches Wissen über Technik und Taktik des Badminton</li> <li>• Mitarbeit in kognitiven Phasen</li> <li>• Dokumentation der Planung und des Fortschrittes des Lernprozesses</li> <li>• Gestaltung des Aufwärmprogramms</li> </ul>
<p><b>Fachbegriffe:</b></p>			<p><b>Punktuell:</b></p> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten im Badmintonspiel</li> </ul>



**Wir schaffen das! – Herausfordernde turnerische Bewegungsaufgaben als Anlass zur Auseinandersetzung mit Wagnis, Risiko und Verantwortung im Sport**

**Oberstufe: EF**

**Inhaltsfeld: c, e**

**UV  
4**

**Vernetzen mit UV:**

**Dauer des UV: 9 Std.**

**Bewegungsfeld/ Sportbereich: BF/SP 5**

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen (BWK):**

- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebelbalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

**Inhaltlicher Kern:**

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen (C): Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen**

**Sachkompetenz:**

- Die SuS können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.

**Methodenkompetenz:**

- Die SuS können in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren.
- Die SuS können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbständig organisieren).

**Urteilskompetenz:**

- Die SuS können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Leichten zum Schweren</li> <li>• Helfen und Sichern</li> <li>• individuelle Übungsauswahl je nach motorischem Können und persönlicher Risiko-Wagnis-Einschätzung</li> <li>• Nutzung positiver gruppenspezifischer Prozesse zur Verschiebung der individuellen Leistungs- und Belastungsgrenze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Reihe mit gestuften Hilfen</li> </ul>	<b>Gegenstände</b>	<b>unterrichtsbegleitend:</b>
			<b>Beobachtungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individueller Fortschritt auf der technisch motorischen wie auf der psychisch-emotionalen Ebene</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft, Beharrlichkeit im Umgang mit der persönlichen psychischen und motorischen Herausforderung</li> </ul>
<b>Fachbegriffe:</b>			<b>Punktuell:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration der vereinbarten Zielbewegung</li> <li>• Demonstration unterschiedlicher Hilfe und ggfs. Sicherheitsstellungen</li> </ul>
			<b>Beobachtungskriterien:</b>

**Bewegung kreativ gestalten - Eine Gruppenchoreografie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gestaltungskriterien aus Raum, Zeit und Dynamik, formal gestalten, skizzieren, präsentieren und bewerten**

**Oberstufe: EF**

**Inhaltsfeld: b, f**

**UV  
5**

**Vernetzen mit UV:**

**Dauer des UV: 9 Std.**

**Bewegungsfeld/ Sportbereich: BF/SB 6**

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen (BWK):**

- Die Schülerinnen und Schüler können eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z. B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschafts- und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Ein (Hand-)gerät/Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen.

**Inhaltlicher Kern:**

- Tanz
- Gymnastik

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen (B): Gestaltungskriterien**

**Sachkompetenz:**

- Die SuS können Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u. a. Raum) erläutern.
- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch, sozial) erläutern.

**Methodenkompetenz:**

- Die SuS können Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen.
- Sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.

**Urteilskompetenz:**

- Die SuS können eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung des eigenen Körpers im Raum und Zeit</li> <li>• Erstellen einer Choreografie</li> <li>• Umsetzen von Gestaltungskriterien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduktion</li> <li>• Improvisation</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Gegenseitiges Vorstellen von Bewegungsabläufen</li> <li>• Reflektieren</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen bekannter Bewegungen nach Musik</li> <li>• Musikanalyse</li> <li>• Gestaltungskriterien im Raum, Zeit und Dynamik umsetzen</li> <li>• Koordination</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbereitschaft</li> <li>• Teilnahme am Unterrichtsgespräch</li> <li>• Unterstützende Tätigkeiten</li> </ul>
<p><b>Fachbegriffe:</b>            Bewegungsqualität, Bewegungsfluss, Körperspannung, Komposition, Improvisation            Ausführungskriterien, Gestaltungskriterien</p>			<p><b>Punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsbeschreibung</li> <li>• Bewegungskorrektur</li> <li>• Lösen von Bewegungsaufgaben in einer vorgegebenen Zeit</li> <li>• Präsentation der Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p>

# Individuelle Lernwege in der Leichtathletik- Erarbeitung an einem ausgewählten Beispiel

Oberstufe: EF

Inhaltsfeld: a

UV  
6

Vernetzen mit UV:

Dauer des UV: 9 Std.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: **BF/SB 3**

**Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen (BWK):**

- Die Schülerinnen und Schüler können eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe 1 behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z. B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf).
- Einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.

**Inhaltlicher Kern:**

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen (A): Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens**

**Sachkompetenz:**

- Die SuS können unterschiedliche Lernwege (u. a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

**Methodenkompetenz:**

- Die SuS können unterschiedliche Hilfen (z. B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

**Urteilskompetenz:**

- Die SuS können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisch-synthetische Methode (Zergliederungsmethode)</li> <li>• Ganzheitsmethode</li> <li>• Lernprinzipien vom Einfachen zum Schweren</li> <li>• Lernen durch Wiederholung</li> <li>• Bewegungserfahrung</li> </ul>	<p>z. B. für Hürdenlauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildreihe mit einzelnen Phasen des Hürdenschritts</li> <li>• unterschiedliche Hürdenhöhen und Abstände (individuell)</li> <li>• Hinführung durch Gerätehilfen (Kartons, Hütchen, etc.)</li> <li>• Übungsphasen abgeleitet durch Demonstration oder Abbildungen</li> <li>• (evtl. selbst erstellter Beobachtungsbogen zur Partnerkorrektur)</li> <li>• (evtl. Videoanalyse von Teil-, bzw. Gesamtbewegung)</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsangemessene sporttheoretische Fach- und Sachkenntnisse</li> <li>• Aufbereitung von Informationen, sowie grundlegende Kenntnisse zur angemessenen Lösung sportlicher Handlungen</li> <li>• Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens</li> <li>• Reflektieren und Einordnen von eigenen Lernerfahrungen sowie die der anderen</li> </ul>
<p><b>Fachbegriffe:</b> Analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode</p>			<p><b>Punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration des Hürdenlaufes</li> <li>• selbst gewählte Hürdenhöhe (min. B-Jugend)</li> <li>• selbst gewählte Abstände</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p>

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept neben den in den einzelnen UV-Karten ausgewiesenen Lernerfolgs- und Leistungsüberprüfungsformen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen daher die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachschaftsmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

1. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie die Schülerinnen und Schüler

- ihr Bewegungskönnen zeigen (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sich auf Unterrichtssituationen einlassen,
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringen,
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergeben,
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern können,
- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert haben,
- sportliches Können weiterentwickeln können und
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln können

2. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

2.1 Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.

2.2 Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

2.3 Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).

2.4 Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Das bedeutet konkret für die Lernerfolgskontrolle in der EF:

- mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)
- mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)bezogen auf die Bewegungsfelder und Sportbereiche
- Einmal in der Einführungsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden.
- Überprüfungsformen zu 2.4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen. Einmal in der Einführungsphase muss eine schriftliche Übung durchgeführt werden.

### 3. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.